



**Diesterweg-
Stipendium**
für Kinder und
ihre Eltern

Sprungbrett

FAMILIEN- UND JUGENDHILFE
HANAU E.V.



**BRÜDER GRIMM
BILDUNGSOFFENSIVE**
DER STADT HANAU

Diesterweg-Stipendium Hanau

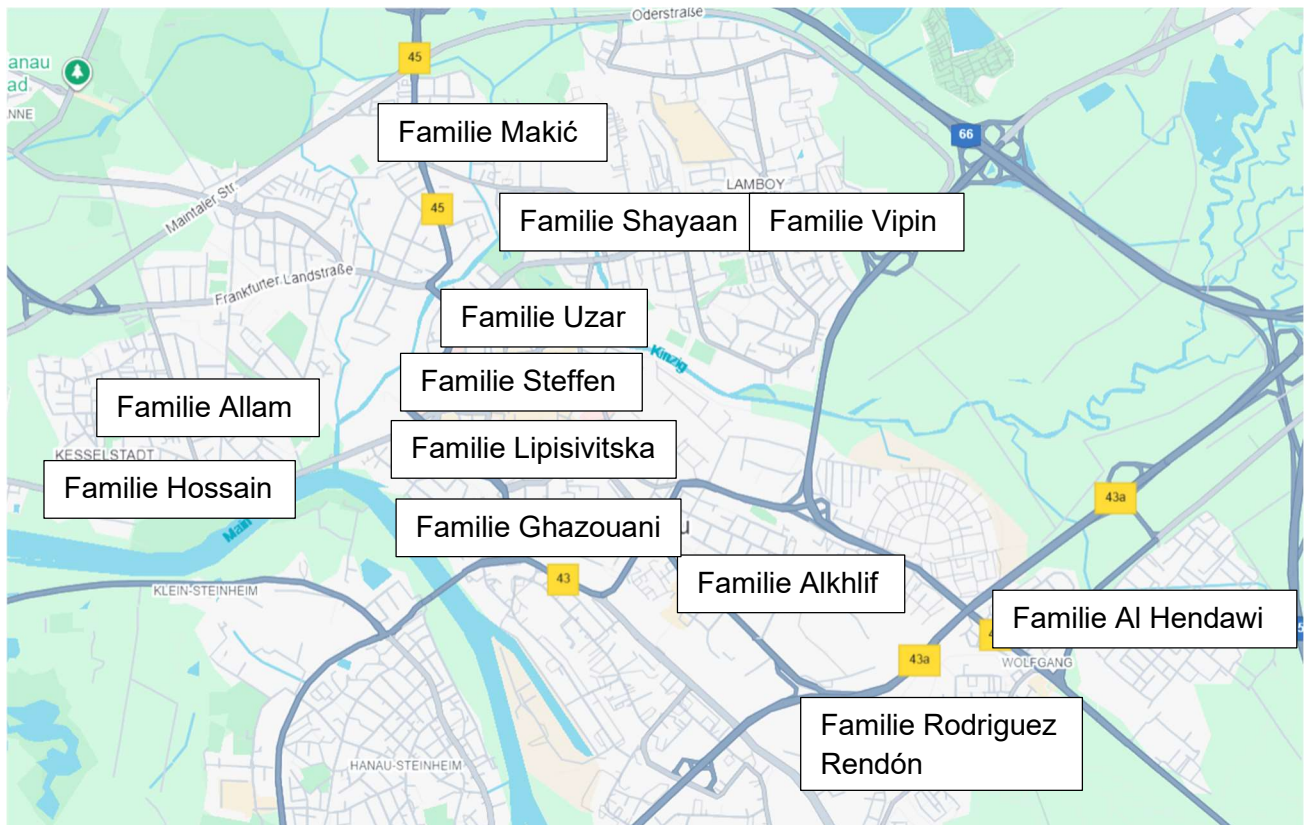
Die 4. Generation

-Zwischenbericht-

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1. Informationen zur 4. Diesterweg-Generation	1
2. Projektverlauf	3
2.1 Der Kennenlern-Nachmittag – ein gelungener Start ins Diesterweg-Stipendium .	3
2.2 Aufnahmefeier der Stipendiatinnen und Stipendiaten und ihrer Familien.....	3
2.3 Pädagogischer Spielenachmittag, Lagerfeuer & Stockbrot.....	5
2.4 Vorweihnachtliches Plätzchenbacken und Weihnachtskartenbasteln	6
2.5 Start des DaZ-Kurs	8
2.6 1. Akademietag Körper & Gesundheit	9
2.7 Exkursion in die Hanauer Stadtbibliothek im Kulturforum	13
2.8 2. Akademietag Schloss Philippsruhe -Sprache, Geschichte und Märchen lebendig erleben.....	15
2.9 Ausblick auf die kommenden Akademietage und Workshop-Angebote	21

1. Informationen zur 4. Diesterweg-Generation



In die 4. Diesterweg-Generationen wurden 12 Familien aufgenommen. Die Wohngegend finden Sie auf der Karte.



Die Kinder besuchen folgende Grundschulen:
Anne-Frank-Schule, Heinrich-Heine-Schule,
Brüder-Grimm-Schule, Erich-Kästner-Schule,
Gebeschussschule, Robinsonschule und
Tümpelgarten-Schule.



Die Familien spiegeln eine beeindruckende kulturelle Vielfalt wider. Sie kommen aus elf unterschiedlichen Herkunftsländern – Türkei, Polen, Philippinen, Bangladesch, Marokko, Syrien, Tunesien, Indien, Serbien, Venezuela und der Ukraine.

Entsprechend bunt ist auch die sprachliche Vielfalt: Neben Deutsch wird in den Familien Englisch, Tagalog,



Bengalisch, Arabisch, Marokkanisch, Tunesisch, Französisch, Malayalam, Serbisch, Spanisch, Russisch und Türkisch gesprochen.



Vereinzelte Elternteile leben bereits seit 1975 bzw. 1985 in Deutschland, andere Familien sind erst 2015, 2018, 2021 oder aufgrund des Ukrainekriegs 2022 zugezogen. Dementsprechend unterschiedlich sind die Deutschkenntnisse der Eltern. Die Stipendiaten und Stipendiatinnen selbst sprechen alle gut Deutsch, auch wenn sie gelegentlich noch kleinere Schwierigkeiten mit der Grammatik haben.



So unterschiedlich die Hintergründe auch sind, so eint alle Stipendiaten eine große Neugier und Begeisterung fürs Lernen. Die Kinder der vierten Generation im Diesterweg-Stipendium stellen viele interessierte Fragen und bringen bereits ein bemerkenswertes Wissen über die Themen der Akademietage mit. Neben ihrer Lernfreude zeigen sie auch vielfältige Begabungen: Zwei Stipendiaten zeichnen sich als hervorragende Fußballspieler aus, eine Stipendiatin begeistert mit ihrem Talent im Ballett, eine andere spielt mit großer Leidenschaft Geige und hatte bereits Auftritte vor ihrer ganzen Schule. Kreativität zeigt sich ebenfalls vielfach – einige Stipendiaten basteln mit großer Hingabe und entwickeln dabei eigene kreative Projekte.

Besonders hervorzuheben ist auch das soziale Engagement: Eine Stipendiatin verfolgt ihre Ziele sehr konsequent, etwa bei der Wahl zur Klassensprecherin, und setzt sich mutig für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler ein.

Die Gruppe insgesamt ist sehr aktiv und zeigt große Freude daran, Neues zu entdecken und auszuprobieren. Draußen in der Natur fühlen sich die Stipendiaten besonders wohl – sie klettern auf Bäume, spielen miteinander und genießen gemeinschaftliche Aktivitäten wie Lagerfeuer.

Unsere Stipendiaten sind nicht nur durch ihre Herkunft vielfältig, sondern auch durch ihre Talente, Interessen und Persönlichkeiten – eine Bereicherung für das Diesterweg-Stipendium und ein schönes Beispiel für gelebte Vielfalt und Neugier.

2. Projektverlauf

2.1 Der Kennenlern-Nachmittag – ein gelungener Start ins Diesterweg-Stipendium

Nach den spannenden Auswahlgesprächen wurden die neuen Diesterweg-Stipendiat*innen und ihre Familien am 22.11.2024 zu einem Kennenlern-Nachmittag bei Sprungbrett eingeladen.

In einer offenen und herzlichen Atmosphäre bei Kaffee, Tee, Keksen und Obst hatten alle die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und erste Kontakte zu knüpfen.



Ein zentraler Bestandteil des Treffens war die Vorstellung des vielfältigen Programms des Stipendiums.



Es wurden großartige Familienbilder mit dem traditionellen goldenen Rahmen gemacht. Neben der inhaltlichen Einführung stand auch die organisatorische Seite im Fokus: Wichtige Unterlagen für das Stipendium wurden gemeinsam besprochen und unterzeichnet.

So konnte sichergestellt werden, dass alle Teilnehmenden gut informiert und bestens auf die kommenden Monate vorbereitet sind.



2.2 Aufnahmefeier der Stipendiatinnen und Stipendiaten und ihrer Familien

Die Aufnahmefeier der neuen Diesterweg-Stipendiat*innen und ihrer Familien bildete einen besonderen Auftakt für ihre Teilnahme am Diesterweg-Stipendium. Am 29. November 2024 wurden die Diesterweg-Stipendiat*innen und ihre Familien in einem feierlichen Rahmen in

der Alten Johanneskirche aufgenommen. Die Begrüßungsworte wurden durch die Stadtverordnetenvorsteherin Frau Funck stellvertretend für Bürgermeister Dr. Bieri, von Frau Pillmann anstelle von Herrn Eckhardt von der Polytechnischen Gesellschaft übernommen und die Geschäftsführung des Trägers Sprungbrett Familien- und Jugendhilfe Hanau e.V., Frau Zinn, sprach ebenfalls.

Ein besonderer Moment des Nachmittags war die Anwesenheit einiger Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer, die die Kinder für das Stipendium vorgeschlagen hatten. Ihre Teilnahme war nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine wertvolle Unterstützung für die Kinder, die sich sichtlich freuten. Diese Begegnung stärkte sie zusätzlich auf ihrem (neuen) Bildungsweg.

Ein zentraler Programmpunkt war die Vorstellung des Namensgebers des Projekts, Adolf Diesterweg. Die Gäste erfuhren mehr über seine Bedeutung als engagierter Pädagoge und Reformator des Bildungssystems, wodurch den Stipendiaten die Ideale und Werte des Programms nähergebracht wurden.



Als symbolische Anerkennung erhielten die neuen Stipendiaten ihre Urkunden, die ihnen feierlich von Bürgermeister Herr Dr. Bieri überreicht wurden. Zusätzlich bekamen sie individuell gestaltete Rucksäcke mit dem Ranzen-Logo des Diesterweg-Stipendiums.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein gemeinsamer Austausch bei kühlen Getränken und Brezeln. Hier bot sich für die Familien, Lehrkräfte und Vertreter der Kooperationspartner eine wertvolle Gelegenheit, sich kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und erste Kontakte für die weitere Zusammenarbeit zu knüpfen.

2.3 Pädagogischer Spielenachmittag, Lagerfeuer & Stockbrot

Am 4. Dezember 2024 fand das erste Nachmittagstreffen der Diesterweg-Stipendiat*innen ohne ihre Familien statt. Ziel dieses pädagogischen Spielenachmittags war es, die Kinder innerhalb der Gruppe einander näherzubringen, ihre Namen und individuellen Interessen

kennenzulernen und das Gruppengefühl zu stärken.

Durch verschiedene spielerische Aktivitäten konnten die Kinder auf ungezwungene Weise miteinander in Kontakt treten und erste



Gemeinsamkeiten entdecken. Die entspannte Atmosphäre erleichterte es ihnen, sich zu öffnen und aktiv am Gruppengeschehen teilzunehmen.

Den Abschluss des Nachmittags bildete ein gemeinsames Stockbrotbacken am Lagerfeuer. Für einige Kinder war dies eine völlig neue Erfahrung, die sie mit großer Begeisterung entdeckten. Das wärmende Feuer und das gemeinsame Warten auf das fertige Stockbrot boten eine ideale Gelegenheit für Gespräche und Austausch. In dieser geselligen Runde entstanden erste Freundschaften und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit, das die Basis für die weitere Zeit im Stipendium stärkt.

Dieses erste Treffen hat eindrucksvoll gezeigt, wie wertvoll es ist, den Kindern Raum für spielerische Begegnungen und gemeinsame Erlebnisse zu bieten.





2.4 Vorweihnachtliches Plätzchenbacken und Weihnachtskartenbasteln

In der Adventszeit haben wir am 19.12.2024 gemeinsam ein gemütliches vorweihnachtliches Beisammensein gestaltet, bei dem nicht nur die Stipendiaten und Stipendiatinnen, sondern auch ihre Geschwister eingebunden waren. Es war eine rundum gelungene Aktion, bei der mit viel Freude und Kreativität leckere Plätzchen gebacken und liebevoll verziert wurden. Parallel dazu entstanden bunte, individuelle Weihnachtskarten, die mit großer Sorgfalt für die Förderer des Diesterweg-Stipendiums gestaltet wurden.

Die gemeinsame Zeit war nicht nur stimmungsvoll und unterhaltsam, sondern auch eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und den Dank in Form kleiner, selbstgemachter Geschenke zum Ausdruck zu bringen.





2.5 Start des DaZ-Kurs

Der DaZ-Kurs (Deutsch als Zweitsprache) unter der Leitung von Frau Hajek-Fröhle begann nach den hessischen Weihnachtsferien am 15. Januar 2025.

Seitdem findet der Kurs wöchentlich für eineinhalb Stunden statt. Ziel ist es, die Diesterweg-Stipendiat*innen gezielt beim Erlernen und besseren Verstehen der deutschen Sprache zu unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei die individuelle Förderung: unterschiedliche Lernstände, Vorerfahrungen und spezifische Übungsfelder der Teilnehmenden werden im Kursverlauf berücksichtigt. Durch diese differenzierte Herangehensweise soll nicht nur der sprachliche, sondern auch der schulische und persönliche Bildungserfolg der Kinder nachhaltig gestärkt werden.



Begleitend zu einem Akademietag bei dem es um das Thema „Sprache, Geschichten und Märchen“ ging, arbeiteten die Stipendiaten im DaZ-Kurs an den typischen Merkmalen von Märchen. Mithilfe eines geheimnisvollen Märchenkoffers entwickelten sie eigene Märchentexte, lasen sich diese gegenseitig vor und überarbeiteten sie gemeinsam. So wurde nicht nur die Sprachkompetenz gestärkt, sondern auch die Fantasie und Ausdrucksfähigkeit gefördert – ein gelungener Abschluss eines rundum inspirierenden Märchenprojekts.

2.6 1. Akademietag Körper & Gesundheit

Der erste Akademietag des Diesterweg-Stipendiums stand ganz im Zeichen von Gesundheit, Körperwissen und Erster Hilfe.

Bereits beim Vorbereitungstreffen bei Sprungbrett im Lamboy wurden die Stipendiatinnen und Stipendiaten von einer Referentin des Deutschen Roten Kreuzes (ebenfalls im Stadtteil

ansässig) auf das Thema eingestimmt. In einem Erste-Hilfe-Kurs erprobten die Kinder in Partnerarbeit die stabile Seitenlage und das Anlegen verschiedener Verbände und Pflaster. Besonders eindrucksvoll war für sie die Übung an einer Reanimationspuppe: Hier konnten sie sowohl die Herz-Druck-Massage als auch die Beatmung üben – eine wichtige Erfahrung, die nicht nur Wissen, sondern auch Selbstvertrauen stärkt.





Am Akademietag selbst trafen sich alle Stipendiatinnen und Stipendiaten gemeinsam mit ihren Familien am Hanauer Hauptbahnhof. Die gemeinsame

Zugfahrt nach Fulda zur dortigen Kinderakademie bot nicht nur Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch, sondern auch Raum für Vorfreude und Spekulationen über das "Begehbare Herz" – ein zentrales Element der Ausstellung. In der Kinderakademie angekommen, konnten die Stipendiatinnen und Stipendiaten den menschlichen Körper auf anschauliche und interaktive Weise entdecken – ein lehrreicher und spannender Einblick in die Welt der Anatomie.





Beim Nachbereitungstreffen rückten die drei Säulen der Gesundheit – Bewegung, Ernährung und Entspannung – in den Fokus. Die Kinder beschäftigten sich mit gesunden und ungesunden Lebensmitteln und sortierten ihr Lieblingssessen in eine Ernährungspyramide ein. Zum Abschluss des Nachmittags bereiteten die Stipendiaten gemeinsam bunte Obst-Smoothies zu. Besonders der grüne Smoothie wurde zwar zunächst kritisch beäugt, aber immerhin probiert – und von einigen sogar als lecker empfunden!





Der Akademietag und seine begleitenden Treffen zeigten eindrucksvoll, wie Lernen durch Erleben gelingt – praxisnah, kindgerecht und mit viel Freude.

2.7 Exkursion in die Hanauer Stadtbibliothek im Kulturforum

Im Rahmen des Diesterweg-Stipendiums unternahmen die Stipendiatinnen und Stipendiaten am 28.03.2025 eine spannende Exkursion in die Hanauer Stadtbibliothek im Kulturforum. Dort erhielten sie zunächst durch zwei engagierte Referentinnen eine altersgerechte Einführung in die Struktur und die vielfältigen Angebote der Bibliothek.

Im Anschluss erkundeten die Kinder die Bibliothek auf interaktive Weise mithilfe eines „Actionbounds“ – einer

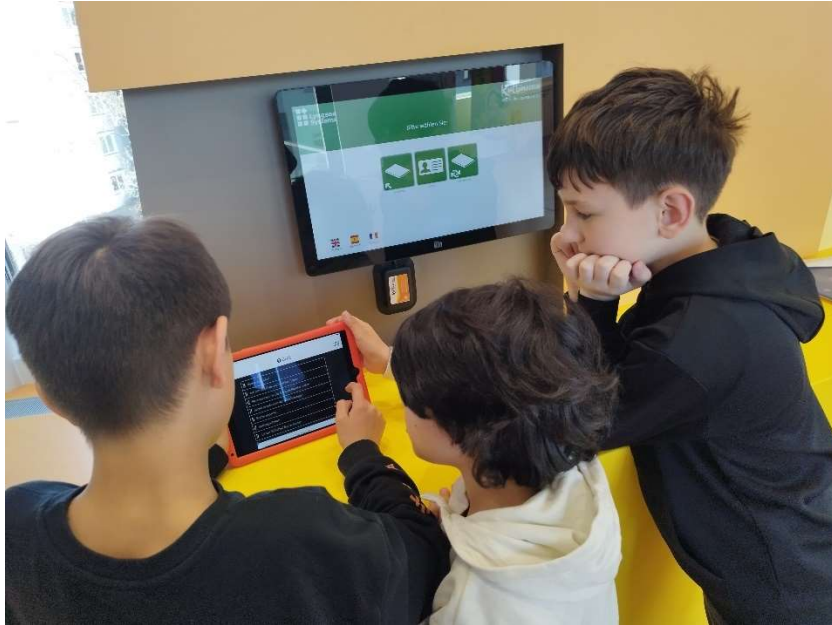


digitalen Schnitzeljagd mit Tablets. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten lösten dabei verschiedene Aufgaben, wie etwa das richtige Zuordnen von Informationen in einer vorgegebenen Reihenfolge, das Auffinden bestimmter Buchtitel über die Mediensuche sowie das Recherchieren zu vorhandenen Zeitschriften in der

Kinderbibliothek. So konnten sie spielerisch und mit viel Neugier den Umgang mit der Bibliothek erlernen und gleichzeitig digitale Kompetenzen erweitern.

Die Exkursion förderte nicht nur die Lesemotivation der Teilnehmenden, sondern stärkte auch ihre Selbstständigkeit im Umgang mit Informationsquellen – ein wertvoller Beitrag zur Bildungsteilhabe.





2.8 2. Akademietag Schloss Philippsruhe -Sprache, Geschichte und Märchen lebendig erleben

Der zweite Akademietag stand ganz im Zeichen von Sprache, Geschichte und Märchen – einem Thema, das den Diesterweg-Stipendiat*innen auf kreative und spielerische Weise nähergebracht wurde. Bereits beim Vorbereitungstreffen wurde die Neugier auf Märchen geweckt: In einem interaktiven Märchen-Quiz stellten sich die Stipendiatinnen und Stipendiaten mit großer Begeisterung den Fragen rund um bekannte Märchenfiguren, Handlungsverläufe und märchentypische Elemente. Durch das Positionieren auf die Antwortfelder A, B oder C war nicht nur Wissen gefragt, sondern auch Bewegung und Teamgeist – und es zeigte sich schnell: Die Stipendiaten kennen sich schon erstaunlich gut mit Märchen aus!

Anhand einer Weltkarte erkundeten die Kinder anschließend die Herkunftsländer ihrer Familien. Dieser persönliche Bezug diente als Brücke zu den internationalen Märchen, mit denen sich die Stipendiaten in Kleingruppen beschäftigten. Die Vielfalt der Geschichten und Kulturen stieß auf großes Interesse und förderte das gegenseitige Verständnis.

Der Höhepunkt des Akademietags war der gemeinsame Besuch des GrimmsMärchenReich im Schloss Philippsruhe. Bereits der Treffpunkt vor dem Schloss sorgte für eine besondere Atmosphäre, die sich im Museum noch steigerte. Zuerst bastelten die Kinder ein eigenes „Märchenkino“ zu ihrem Lieblingsmärchen – eine kreative Auseinandersetzung mit den Inhalten, die ihre eigene Sichtweise sichtbar machte.

Anschließend ging es in das interaktive Museum, in dem die Stipendiaten selbst zu Märchenfiguren wurden: als Rotkäppchen, Wolf, Jäger, Zwerg oder Prinzessin tauchten sie spielerisch in die Märchenwelt ein.



Besonders beliebt waren die Stationen, an denen Rapunzels Turm erklommen, Lebkuchen ans Hexenhaus geklebt oder auf einem fliegenden Teppich geritten werden konnte. Der Tag war geprägt von Freude, Fantasie und einem intensiven Erleben von Sprache und Erzähltradition.







Auch im Nachbereitungstreffen standen Kreativität und Köpfchen im Vordergrund: Ein eigens gestalteter Märchen-Escape-Room forderte die kognitiven Fähigkeiten der Stipendiaten heraus. Mit Aufgaben wie der Entschlüsselung eines Wortes mittels Cäsar-Verschlüsselung oder dem Zuordnen von Bildern zu Märchenfiguren lösten sie knifflige Rätsel in Gruppenarbeit. Besonders viel Spaß hatten die Kinder daran, bekannte Märchen in Form von Standbildern darzustellen – und die anderen Gruppen mussten erraten, welches Märchen gemeint war. Die Begeisterung war so groß, dass der Wunsch geäußert wurde, ähnliche Aktionen auch zu anderen Themen durchzuführen.





2.9 Ausblick auf die kommenden Akademietage und Workshop-Angebote

Auch in der kommenden Projektphase erwartet die Diesterweg-Stipendiat*innen ein vielfältiges und inspirierendes Bildungsprogramm, das sowohl Kreativität als auch fachliches und soziales Lernen fördert.

Ein Highlight im Themenfeld Musik ist das geplante Kinder-Musik-Theater in Christels Scheune (Großauheim). Hier erhalten die Stipendiat*innen die Möglichkeit, eigene Rollen zu entwickeln und in einem gemeinschaftlichen Theaterstück darzustellen. Ob mit Instrumenten, Kostümen oder ganz individuell – die Kinder dürfen selbst entscheiden, wie sie sich einbringen möchten. Die Theaterarbeit stärkt die Kreativität, das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder und schließt mit einer gemeinsamen Aufführung ab.

Der 4. Akademietag führt die Teilnehmenden in das Steinheimer Schloss und steht unter dem Motto „Auf den Spuren der Römer“. Neben einer thematisch abgestimmten Führung durch das Schloss und die Altstadt von Steinheim erwartet die Kinder ein interaktiver Koch-Workshop: „Kochen wie die alten Römer“. Hier erleben sie Geschichte kulinarisch und entdecken auf anschauliche Weise Aspekte römischen Alltagslebens.

Der 5. Akademietag widmet sich dem Thema „Demokratie und Kinderrechte“. Geplant ist ein Besuch beim Bürgermeister der Stadt Hanau, bei dem die Stipendiatinnen und ihre Familien Gelegenheit haben, Fragen zu stellen und kommunalpolitische Prozesse kennenzulernen. Ergänzend findet ein Workshop mit den Expertinnen von Makista e.V. (Frankfurt am Main) statt, die die Kinder altersgerecht an ihre Rechte heranführen und zur aktiven Mitgestaltung anregen.

Darüber hinaus befinden sich weitere Workshop-Angebote in Planung, unter anderem im MakerSpace im Kulturforum Hanau, wo die Kinder spielerisch erste Einblicke ins Programmieren erhalten und Roboter mit dem iPad steuern lernen – ein Angebot zur gezielten Förderung der Medienkompetenz. Auch ein Besuch im Hessischen Spiel- und Puppenmuseum ist vorgesehen, bei dem die Kinder nicht nur eine thematische Dauerausstellung erkunden, sondern im Rahmen eines Workshops selbst aktiv werden können.